

RADOLFZELLER

WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

SWR feiern Stadtbus- Jubiläum S. 3	Kulturnacht lockt nach Radolfzell S. 3	Befugnis von Eisch wird nicht reduziert S. 3	»Raus mit Euch! Natur bewegt!« S. 7	Wolfgang Stolpa verlässt den FC Radolfzell S.14	Mit Stein am Rhein
---	---	---	--	--	-------------------------------

24. SEPTEMBER 2014 WOCHE 39 RA/AUFLAGE 20.706 GESAMTAUFLAGE 86.506 SCHUTZGEBÜHR 1,20 €



**DARÜBER WIRD
GESPROCHEN:**

Eine Gemeinschaftsschule für 7 Millionen Euro

Ausschuss stimmt für Ratoldusschule als Standort / Entscheidung am 30. September

Vorgeschmack

Das »seemaxx« kann erweitert werden: Diese Nachricht übermittelte Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer im Juli. Für Radolfzell bedeutet dieser Beschluss das Ende einer jahrelangen Diskussion. Jetzt - gut zwei Monate nach der Zusage - werden die »seemaxx«-Pläne konkreter: In einer Infoveranstaltung am gestrigen Dienstag wurden die ersten Planungen vorgestellt. Man darf also gespannt darauf sein, wie sich das »neue« Factory Outlet Center in Zukunft präsentieren wird. Einen Vorgeschmack dazu gibt es in der kommenden Ausgabe des WOCHENBLATTES. Matthias Güntert guentert@wochenblatt.net

Radolfzell (gü). Die Stadtverwaltung Radolfzell hat sich in der Diskussion um einen Standort für eine Gemeinschaftsschule positioniert: Nach Angaben von Bürgermeisterin Monika Laule führt kein Weg an der Ratoldusschule vorbei. »Sämtliche schulischen, pädagogischen, räumlichen und entwicklungsbezogenen Voraussetzungen sind dort ideal«, so Bürgermeisterin Laule weiter. Damit ist, zumindest wenn es nach der Verwaltung gehe, eine Gemeinschaftsschule an den Standorten Teggingerschule, GWRS Böhringen und Hausherrenschule vom Tisch. Zwar seien der Standort in Böhringen und die Teggingerschule ebenfalls für positiv bewertet worden, allerdings wäre an der GWRS eine optimale bauliche Gliederung nicht möglich gewesen. Zudem gebe es die jetzige bauliche Situation der Teggingerschule nicht her, sie als reine Gemeinschaftsschule (bei kompletter Auslagerung der Grundschule) zu nutzen. »Das Raumprogramm



Die Ratoldusschule soll es werden: Der Ausschuss für für Bildung, Soziales und Sicherheit sprach sich für einen Standort der neuen Gemeinschaftsschule an der Ratoldusschule aus. Die endgültige Entscheidung fällt der Gemeinderat in seiner Sitzung am kommenden Dienstag, 30. September.

GMS, die Raumzuschnitte, die Flurbreiten und die Barrierefreiheit würden einen Komplettumbau des Schulgebäudes der Teggingerschule erfordern, von dem ein Teil unter Denkmalschutz steht, und zudem noch eine bauliche Erweiterung, was angesichts des sowieso schon beengten Schul-

hofs keine Option ist«, berichtet Laule. Des Weiteren gebe es »gute Gründe für eine Gemeinschaftsschule in der Kernstadt«. Laut Verwaltungsvorschlag wird mit einer zweizügigen Gemeinschaftsschule von der Klasse fünf bis zehn geplant. Die bisherige zweizügige Ganztagesgrundschule an der Ratol-

dusschule soll in ihrer jetzigen Form beibehalten werden. Sie soll im Verbund mit der neuen Gemeinschaftsschule von einer Schulleitung verwaltet werden. »Die Beibehaltung der Ganztagesgrundschule war ein Wunsch aus dem Lehrerkollegium. Denn die neue Gemeinschaftsschule soll darauf aufbauen«, so Laule. Die baulichen Maßnahmen sehen eine Neubau, in den die Räumlichkeiten der Gemeinschaftsschule angesiedelt werden sollen, an der Ratoldusschule vor. Rund sieben Millionen Euro sollen dafür veranschlagt werden. Nach Angaben von Laule rechnet die Stadt mit einer Bezuschussung von rund 2,5 Millionen durch die Schulbauförderung des Landes. Mit einer Fertigstellung wird nach Angaben der Verwaltung 2017 kalkuliert. Ob die neue Gemeinschaftsschule am Standort der Ratoldusschule realisiert werden soll, darüber entscheidet der Gemeinderat in seiner Sitzung am 30. September. Grünes

Licht gab es hingegen schon jetzt vom Ausschuss für Bildung, Soziales und Sicherheit. Das Gremium sprach sich in seiner jüngsten Sitzung mit großer Mehrheit für den Neubau an der Ratoldusschule aus. Gänzlich ohne Bedenken fiel der Beschluss allerdings nicht aus. So formulierte Martina Gleich die Zeitlinie der Planung als »ehrgeizig«. Jürgen Keck von der FDP plädierte dafür, die GWRS Böhringen in Sachen Standort der Gemeinschaftsschule nicht zu vorschleunigen. Josef Klett von den Freien Wählern mahnte die hohen Kosten der Realisierung an: »Diese Kosten haben wir nicht eingeplant, ohne die Zuschüsse können wir dieses Projekt nicht stemmen«, so Klett. Unterstützung er hielt er von Susann Göhler-Krekosch, die ob der hohen Zahlen Bauchschmerzen bekam: »Die Kosten in der Schullandschaft sind hoch. Wir hätten viel früher eine Lösung finden sollen, jetzt holen uns diese Kosten ein.«

Instrumente ausprobieren

Güttingen (swb). Unter dem Motto »Musik liegt in der Luft« veranstaltet der MV Güttingen am Sonntag, 28. September, ab 14.30 Uhr im Proberaum an der Buchenseehalle einen musikalischen Nachmittag für Jung und Alt. Besucher können dabei das Ausbildungsangebot sowie die Vereinsarbeit kennenlernen. Nachdem der MV ein paar Stücke zum Besten gegeben hat, können Interessierte die bereitgestellten Instrumente selbst ausprobieren.

- Anzeige -

Grünes Licht aus Moos

Rat für Gemeinschaftsschule in Radolfzell

Moos (pud). Moos hat keine Bedenken gegen die Einrichtung einer Gemeinschaftsschule in Radolfzell. Diesen Beschluss des Gemeinderats, der in der jüngsten Sitzung bei zwei Enthaltungen fiel, wird die Verwaltung an das Staatliche Schulamt Konstanz weiterleiten. Wie Bürgermeister Peter Kessler erläuterte, begrüße Moos als Schulträger einer Grundschule die »Vielfalt der Schullandschaft«. Man müsse

bedenken, dass die notwendige Zahl von 40 Schülern in der Eingangsklasse einer Gemeinschaftsschule auf der Hörni nicht zu erreichen sei und die Hermann-Hesse-Schule in Gaienhofen eine Werkrealschule bleiben werde. »Diese Differenzierung könnte eine Stärkung für beide Schulstandorte in der Zukunft bedeuten«, sagte Kessler. Dagegen sprach sich Gemeinderätin Anne Overlack (Rot-Grüne Liste) aus. Sie sah

die Gaienhofener Schule langfristig gefährdet, weil Schüler nach Radolfzell gehen würden. Die Gemeinde Moos war Anfang August vom Staatlichen Schulamt aufgefordert worden, zum Radolfzeller Beschluss vom Juni Stellung zu nehmen. Das Amt folgte den Vorgaben des Kultusministeriums, Gespräche mit den Schulträgern einer Raumschaft zu führen und deren Meinungen einzuholen.

Stress und Burnout

Radolfzell (swb). Matthias Heiliger, leitender Arzt vom Salusmed Center Kreuzlingen, wird am Freitag, 26. September, einen Vortrag zum Themenkomplex Stress und Burnout beziehungsweise zu möglichen Folgeerscheinungen wie Herzrhythmus- oder Schlafstörungen halten. Der Vortrag beginnt um 19 Uhr im Radolfzeller Milchwerk. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, mit dem Referenten ins Gespräch zu kommen.

Probeschießen bei Schützen

Stahringen (swb). Der Schützenverein Stahringen veranstaltet am Samstag, 27. September, von 13 bis 17 Uhr ein Probeschießen für Interessierte dieser Sportart. Im Schützenhaus in der Weiherstraße 16 können Interessierte erste Erfahrungen mit dem Luftgewehr, der Luftpistole und dem Kleinkalibergewehr sammeln. Zudem gibt es reichlich Informationen über die verschiedenen Disziplinen sowie über Aktivitäten des Vereins.

- Anzeige -

FEST MIT STERN BEI »HAPPLE & MESSMER«

Das wird ein Fest mit Stern: Das Mercedes-Benz-Autohaus »Happle & Messmer« in der Radolfzeller Straße 25 in Stockach feiert die Fertigstellung seiner neuen Lkw-Werkstatthalde. Zur Einweihung wird am Samstag, 27. September, zum Tag der offenen Tür auf das Firmengelände geladen. Von 10 bis 16 Uhr gibt es ein PS-starkes Programm für die ganze Familie mit vielen Highlights, das schnell Fahrt aufnehmen wird. Mehr dazu und viele Infos zu der Veranstaltung stehen auf unseren Sonderseiten in dieser WOCHENBLATT-Ausgabe.

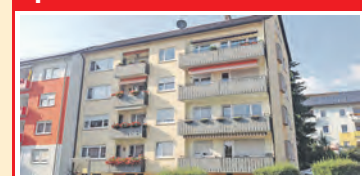
WOCHENBLATT-BEILAGE 45 JAHRE EKZ

Vor 45 Jahren war das ein richtiger Coup. Auf der Gemarkung des noch nicht eingemeindeten Dorfs Überlingen am Ried eröffnete das damals größte Einkaufszentrum, kurz EKZ, seine Tore. Flächen des Kiesabbaus wurden dort neu genutzt und es entstand ein Magnet, der bis heute bestens in die Region hineinwirkt. Vieles hat sich in dieser Zeit verändert, seit über 10 Jahren ist ja der Media Markt neben dem E-center im Boot. Über die Aktionen zum Geburtstag mehr in unserer Beilage dieser Ausgabe des WOCHENBLATTES.

SHOPPEN UNTERM TWIEL IM HERBST

Der Herbst ist da. Und damit jede Menge neuer Mode für die kälteren und dunkleren Tage. Jetzt am Wochenende wird der Start in die neue Saison gefeiert, zum Beispiel mit der Heikorn-Modenschau und weiteren Präsentationen in den Geschäften selbst. Und sogar der Ausblick auf Singen als Standort für einen Weihnachtsmarkt ist schon da. Die Neuigkeiten und Nachrichten rund ums Thema »Shoppen unterm Twiel« finden sich auf unseren Sonderseiten 21 bis 24 in dieser Ausgabe des WOCHENBLATTES.

Sparkassen-Immobilien



Eigentumswohnung in ruhiger und stadtnaher Wohnlage in Stockach!
4-Zimmer-Wohnung mit ca. 91 m² Wohnfläche im 3. OG eines Mehrfamilienhauses mit guter Aufteilung. Schöner Balkon nach Südwesten ausgerichtet. Nur wenige Gehminuten in die Stadt und ins Osterholz. Stellplatz vorhanden, die Wohnung ist sofort frei. EA-B, 182 kWh, Heizung Öl, Bj. (EA) 1967.
KP 135.000,- €

Ihr Ansprechpartner:
Ralf Reitz
Tel. 0 77 71/808 139



www.sparkasse-stockach.de



Die Linke vor Ort

Radolfzell (swb). Zwei Kandidaten der Partei Die Linke sind im Mai in den Konstanzter Kreistag gewählt worden. Die Bürger haben Marco Radojevic und Hans-Peter Koch ein Mandat für ein Programm verliehen. Die Räte der Linken wollen nach der Wahl Ernst machen mit der Forderung nach mehr Bürger-Beteiligung und Transparenz im Kreistag. Deshalb werden Radojevic und Koch regelmäßig das Gespräch mit der Bevölkerung suchen. Nach Ende der Sommerferien sind die Linke-Kreisräte nun in Radolfzell zu Besuch. Vor allem wollen die neugewählten Räte dabei Bürgern die Möglichkeit bieten, ihre Erwartungen an die Politik der Linken zu formulieren. Der Gesprächstermin findet am Donnerstag, 25. September, um 19.30 Uhr in der Gaststätte des BSV Nordstern in der Schlesierstraße 43 statt.



Einen erlebnisreichen Tagesausflug in den Schwarzwald führte kürzlich der Ortsverein (OV) Radolfzell des Sozialverbands VdK durch. Perfekt organisiert vom OV-Vorsitzenden Jochen-Dieter Lentzsch (kniend 2. v. l.), besichtigten fast 70 Teilnehmer zunächst den Dom in St. Blasien. Anschließend genoss man die Schönheiten des Schluchsees in einer rund einstündigen Schifffahrt. Bevor man die Heimreise antrat, ließ man es sich in Höchenschwand gut gehen. Der heilklimatische Kurort ist auch wegen seines Alpenpanoramas als »Dorf am Himmel« bekannt.

Böhringer See - erneutes Badeverbot

Böhringen (swb). Für den Böhringer See muss ab sofort erneut ein Badeverbot verhängt werden. Dies ließ die Radolfzeller Stadtverwaltung jüngst in einer Presseerklärung verlauten. Die Analyse einer Wasserprobe ergab ein alarmierendes Ergebnis, das - wie bereits im Jahr 2012 - einen hohen Wert von giftigen Blaualgen (Cyanobakterien) nachweist. In Abstimmung mit dem Kreisge-

sundheitsamt sprach die Stadtverwaltung Radolfzell ein Badeverbot am Böhringer See aus. Noch ist unklar, wie lange dieses aufrecht erhalten werden muss. Die zuständigen Behörden beschäftigen sich derzeit intensiv mit weiteren Untersuchungen und Beprobungen. Warnschilder und eine Absperrung am Uferbereich werden in Kürze angebracht.



Am Sonntag, 28. September, gibt es einen besonderen Gottesdienst mit dem Pop- und Gospelchor »Pogos« aus Gottmadingen. Chorleiterin Birgit Mehlich und Pfarrer Christian Link haben sich zum Thema »Jammern auf hohem Niveau oder berechtigte Klage vor Gott?« Gedanken gemacht. Die »Pogos« werden Lieder singen, wie »Hymn«, »Hear of Praises« oder »Cantar«.

Konzil mit einem Ritter

Stockach (swb). So erlebte er das Konstanzter Konzil. Ein Ritter sucht die geschichtsträchtigen Orte auf, spricht von seinen Ängsten und Gefühlen und zeigt die große Geschichte im Kleinen. Gehen Sie mit! Das katholische Bildungswerk Stockach lädt am Freitag, 17. Oktober, zu einer Stadtführung durch Konstanz unter der Überschrift »Mit dem Ritter durch das Konstanz zur Zeit des Konzils« ein. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Dillplatz in Stockach, wo Fahrgemeinschaften gebildet werden. Die Führung startet um 16 Uhr vor dem Konzilgebäude in Konstanz. Eine Anmeldung wird bis Freitag, 10. Oktober, unter der Rufnummer 07771/55 08 erbeten. Anrufer können auch auf den Anrufbeantworter sprechen und so ihr Anliegen mitteilen. Nach der Stadtführung, so versprechen die Veranstalter, werden Teilnehmer das Mittelalter mit anderen Augen sehen. Denn sie erfahren allerlei darüber, wie die Menschen damals lebten, was sie glaubten, was ihnen gefiel und was sie zu Tode erschreckte.

Zwei Verletzte auf K 6156

Öhningen (swb). Zwei verletzte Personen und ein Totalschaden am Pkw in Höhe von rund 3.000 Euro sind die Folge eines Unfalls Samstagnacht gegen 3 Uhr auf der K 6156. Den Straßen- und Witterungsverhältnissen offensichtlich aufgrund Alkoholkonsums nicht angepasste Geschwindigkeit dürfte die Ursache eines Frontalzusammenstoßes eines 19 Jahre alten Pkw-Fahrers mit einem Baum gewesen sein. Der 19-Jährige befuhr die K 6156 von Schienen in Richtung Wangen. Etwa ein Kilometer vor Wangen kam er auf einer Kuppe plötzlich nach rechts von der Fahrbahn ab und kollidierte mit einem Baum. Hierbei wurden sowohl der Fahrer als auch sein Beifahrer verletzt und mit dem Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht. Bei dem 19-jährigen Mann wurde eine Atemalkoholkonzentration von 0,71 Promille festgestellt.

Termine des Seniorenrates

Radolfzell (swb). Die nächste öffentliche Sitzung des Seniorenrats für den September findet am Donnerstag, 25. September, um 10 Uhr im Rathaus Radolfzell, Zimmer 12, statt. Zudem lädt der Seniorenrat zum nächsten Seniorentreffen auf den Donnerstag, 2. Oktober, um 14.30 Uhr ins Haus der Diakonie/Mehrgenerationenhaus in die Teggingerstraße 16 ein. Markus Heil, Ausbildungsleiter beim DRK, wird an diesem Nachmittag über häusliche Unfälle im Alter referieren und praktische Hilfen nach Unfällen anbieten. Unter anderem wird er auch einen Defibrillator mitbringen und die Handhabung und Funktionsweise demonstrieren. Das Gerät wird bei Herzstillstand eingesetzt, um Leben zu retten.

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen
IMPRESSUM:
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 46 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C** **BVDA** **AD**
SÜDWEST **A**
SÜDWEST **A**

Shoppern für Kids

13. Böhringer Spielzeugmarkt

Böhringen (swb). Am Samstag 16 Uhr statt. Nummern sind ab sofort unter spielzeugmarkt-boehringen@web.de oder telefonisch vom 15. bis 17. Oktober unter 07732/56867 erhältlich.

GOLDANKAUF - SOFORT BARGELD

Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unseren Experten unverbindlich beraten. Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!

Altgold - Schmuck - Münzen - Silber - Platin
Zahngold (auch mit Zähnen) - Versilbert - Zinn

Höllturm-Passage 1/5, Radolfzell

Mo. / Mi. / Fr.: 10 - 17.30 h

Tel. 077 32-82 38 461

Hauptstr. 13, Stockach

Di. / Do.: 10 - 17.30 h

Tel. 077 71-64 89 620

Ekkehardstr. 16 a, Singen

Mo. - Fr.: 9.30 - 17.30 h

Tel. 077 31-95 57 286

BARITLI EDELMETALLHANDEL GmbH

AB 1. OKTOBER 2014

Schlachtplatte

WWW.NELLENBURGER-TALSTATION.DE

NELLENBADSTRASSE 10
78333 STOCKACH
TELEFON 077 71 - 24 03

Nellenburger
Talstation

DENZEL'S

Metzgerei & Partyservice

Qualität aus der Region

Jetzt wieder !! Frische Blut- und Leberwürste mit rohem und gekochtem Sauerkraut.

AKTION AKTION AKTION Hähnchenbrust-Filet gerne auch mariniert 100 g € 1,19	Gulasch gemischt, mager 100 g nur € 0,89	Aktion frisch durchgedreht Hackfleisch gemischt, mager 100 g nur € 0,69
herzhaft - deftig - hausgemacht Rot- und Speckwurst 100 g € 0,79	allseits beliebt Hegauschinken mild gesalzen und geräuchert 100 g € 1,59	in unserem Tannenrauch geräuchert Schäufele o. Kn., eine bad. Spezialität 100 g € 0,79
natürlich hausgemacht Geflügelsalat 100 g € 1,39	aus unserer Wursttheke Schinkenwurst und Kaiserjagdwurst 100 g € 1,29	der Klassiker Käseknacker mit viel Emmentaler Käse 100 g € 1,09

Jetzt wieder !! Frisch gekochter Hirschgulasch, Semmelknödel, Schupfnudeln.

ac **Esulger**
Bahnhofstr. 10 • 78333 Stockach

Kleinanzeigenannahme

für das **WOCHENBLATT**

im aach-center

Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8.00 - 22.00 Uhr / Sa 7.30 - 22.00 Uhr

HERTRICH METZGEREI

Scheffelstraße 23 • 78224 Singen • www.metzgerei-hertrich.de

Lyoner feines Brät, mild im Geschmack, im Naturdarm oder fein aufgeschnitten 100 g 1,00	Schweinerücken mager, schöner Zuschnitt - auch gefüllt als Rollbraten oder geräuchert 100 g 0,98
Wienerle knackig/ auch als Partywienerle 100 g 1,00	Schweinegeschnetzeltes mager, von Hand geschnitten, auch als 5-Minuten-Pfanne küchenfertig zubereitet 100 g 0,98
Kalbsbrust gefüllt mit Semmelknödel-Füllung - fertig gebraten 100 g 1,40	Rinderrouladen aus der Oberschale, auch bereits gefüllt, in 3 verschiedenen Sorten 100 g 1,30
Kassler der magere Schinken aus dem Rücken in vielen Geschmacksrichtungen 100 g 1,80	Kalbsroulade mit feiner Füllung aus Kalbsbrät/ Champignons und Petersilie 100 g 2,00

Handwerkstradition seit 1907

Radolfzeller Abendbasar

Radolfzell (swb). Alles fürs Kind und gut ausgerüstet in den Winter: Am Freitag, 10. Oktober, veranstaltet der Evangelische Kindergarten Radolfzell einen Abendbasar für Kinderkleidung.

In angenehmer Atmosphäre in der Christuskirche können Eltern zwischen 19 und 21 Uhr Strampler oder Schneeanzüge aussuchen und Kinderwagen Probe schieben. Schwangere mit Mutterpass haben bereits ab 18.30 Uhr Einlass, die Sektbar öffnet um 18 Uhr. Wie die Verantwortlichen des Radolfzeller Abendbasars verlauten ließen, kommt ein Teil des Erlöses aus dem Basar dem Kindergarten zugute.

Die Vergabe der Nummern für Verkäufer findet am Freitag, 26. September, zwischen 10 und 12 Uhr unter den Telefonnummern 07732/988849 und 07732/941381 statt.

Weitere Informationen und Kontakt gibt es unter kleiderbasar-radolfzell@gmx.de.

Radolfzell (pud). Seit nunmehr 20 Jahren ist der Stadtbuss in Radolfzell die sichere und zuverlässige Alternative zum Auto. Den runden Geburtstag haben die Stadtwerke Radolfzell (SWR) am Samstag auf dem Untertorplatz mit einem abwechslungsreichen Programm für kleine und große Gäste gefeiert. SWR-Geschäftsführer Andreas Reinhardt versprach sich von dem Tag, dass man erkenne, welche Leistungen, vor allem logistische, hinter dem bloßen Fahren mit dem Bus stecke. Auch hoffte er, dass man die SWR insgesamt als Anbieter von Strom, Gas, Wasser, Wärme und Internet wahrnehme. Den Stadtbuss nannte er notwendig für die »Daseinsvorsorge im ländlichen Raum«. Kein Wunder, dass man auch einen modernen Bus und darüber hinaus diverse Elektrofahrzeuge als mobiles Thema der Zukunft begutachten konnte. Unter den Klängen der Band »Late Passi-



Mit einem Fest feierten die Stadtwerke am Samstag das 20-jährige Stadtbuss-Jubiläum. Als Geschenk überreichte VHB-Geschäftsführer Ralf Bendl (l.) eine Torte an Stadtwerke-Geschäftsführer Andreas Reinhardt (r.), die OB Martin Staab (2.v.r.) im Beisein von VHB-Geschäftsführer Andreas Rüster (2.v.l.) anschnitt. swb-Bild: pud

on« durfte man zudem am Stand von »Zweirad Joos« Segways ausprobieren und sich über E-Bikes informieren. Zahlreiche Kinder ließen sich ihr Gesicht kunstvoll schminken.

Am ZOB wiederum probierten körperlich beeinträchtigte Personen den problemlosen barrierefreien Einstieg in die niederflurigen Busse aus. Dass der Stadtbuss attraktiv ist, davon

war Oberbürgermeister Martin Staab in seiner Begrüßungsrede überzeugt. Andreas Rüster, Geschäftsführer des Verkehrsverbunds Hegau-Bodensee (VHB) und Niederlassungsleiter der Südbadenbus GmbH (SBG), untermauerte Staabs Aussage mit Fakten. Alle sechs in Radolfzell eingesetzten Busse seien beispielsweise klimatisiert und mit Monitoren ausgestattet, um über den jeweiligen Standort zu informieren. Darüber hinaus entsprechen sie höchsten Umweltnormen. »Wenn man ein weißes Taschentuch vor dem Auspuff hält und der Fahrer gibt Vollgas, dann bleibt das Tuch weiß«, versicherte Rüster. Laut VHB-Geschäftsführer Ralf Bendl habe sich der ÖPNV im Landkreis Konstanz »sehr gut« entwickelt und der Radolfzeller Stadtbuss seinen Anteil daran gehabt. Entscheidend aber sei, dass Angebot und Qualität stimmen. Dies honoriere der Fahrgast, so Bendl.



► STÖRCHE

Der Herbst kommt, und mit ihm eröffnet das Stadtmuseum wieder sein beliebtes »Museumscafé«. Den ersten Vortrag in dieser Veranstaltungsreihe hält der Böhringer »Storchenvater« Wolfgang Schäfle am Mittwoch, 24. September, um 15 Uhr. Schäfle betreut seit 1983 die Störche im Landkreis Konstanz und ist der Motor der Böhringer Storchkolonie. Im »Museumscafé« berichtet Schäfle, der 2010 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet wurde, über die Rückkehr des Weißstorks und das Leben der Böhringer Störche. Für diejenigen, die nachmittags keine Zeit haben, wiederholt Schäfle seinen Vortrag am Mittwoch, 8. Oktober, um 19 Uhr in der »Soiree im Museum«. Anmeldung unter 07732/81530.

Galerie für Nachtschwärmer

Zehnte Kulturnacht lockt am 2. Oktober nach Radolfzell

Radolfzell (gü). 61 Künstlerinnen und Künstler aus der Region, verteilt auf 37 Stationen in der ganzen Stadt: Der Donnerstag, 2. Oktober, sollte im Kalender der Radolfzeller Kunstliebhaber und Nachtschwärmer dick markiert werden. Dann nämlich lädt das Kulturbüro am Vorabend des Feiertags zur zehnten Kulturnacht nach Radolfzell ein. Angelegt wie ein Rundkurs werden Kunstfreunde von 18 bis 24 Uhr voll und ganz auf ihre Kosten kommen. Eröffnet wird das nächtliche Kunst-Spektakel um 18 Uhr von Oberbürgermeister Martin Staab auf dem Marktplatz. »Gleichzeitig findet in diesem Zusammenhang die Eröffnung des Themenjahrs »Worte« statt.

Hierzu wird es eine Luftballonaktion geben«, verrät Angélique Tracik, Fachbereichsleiterin Kultur, im Gespräch mit der örtlichen Presse. Bis 17.30 Uhr sollen hiebei Luftballons mit einem Lieblingsatz, -wort oder -zitat ausgegeben werden. Unter den zurückgesandten Karten werden dann attraktive Preise verlost.

Doch damit noch nicht genug: Musik, Tanz, Ausstellungen - so manche Überraschung wartet auch in diesem Jahr auf alle kulturinteressierten Nachtschwärmer. So zum Beispiel das »Modern Tea-house« auf dem Marktplatz, eine Leihgabe des Museums Angewandte Kunst Frankfurt. »Die Kulturnacht ist ein riesiger Publikums-magnet und hat sich in den vergangenen zehn Jahren zu einem kulturellen Highlight für die Stadt entwickelt«, erklärte Bürgermeisterin Monika Laule im Rahmen eines Presse-



Andreas Reinhardt, SWR-Geschäftsführer, Sandra Aberle zuständig für die Organisation, Bürgermeisterin Monika Laule und Angélique Tracik, Fachbereichsleiterin Kultur, feiern der zehnten Kulturnacht am 2. Oktober entgegen. swb-Bild: gü

gesprächs am vergangenen Donnerstag.

Mit insgesamt 61 teilnehmenden Künstlerinnen, Künstlern und Künstlergruppen - so viele wie noch nie zuvor - kann man sich auf inspirierende Menschen, Objekte und Begegnungen freuen. So unterschiedlich wie die Künstler selbst sind natürlich auch ihre Werke, und es gilt, manch neue Facette von Musik, Literatur und Artwork in außergewöhnlichem Umfeld zu entdecken. »Das verspricht, ein interessantes und facettenreiches Programm zu werden, auf das wir uns alle sehr freuen«, berichtet Tracik. Vor allem von den Neuheiten, die 2014 erstmals zu bestaunen sind, verspricht sie sich viel: So sind die Stationen in der Tagespflege des Altenheims »Zum heiligen Geist«, im »Aqua Turm«, im Diakonischen Werk,

in der »Art Villa«, im Geburtshaus Roseninsel, im Hotel »Krone« und im »SeeStern Bistro« in diesem Jahr neu hinzugekommen.

Bewährt hat sich im vergangenen Jahr der Shuttle-Service. Auch 2014 fahren die Busse der Stadtwerke im Halbstundentakt ab 19 Uhr vom Seetorplatz in die Robert-Gerwig-Straße und zur Kaserne. »Zudem wird es Sonderbusse geben, die die Besucher aus den Ortsteilen zur Kulturnacht bringen«, berichtet Andreas Reinhardt, der SWR-Geschäftsführer. Dabei wird die Nutzung der Busse kostenlos sein: »Einfach das Programmheft vorzeigen«, so Reinhardt weiter.

Programmhefte mit allen teilnehmenden Künstlern und genauen Informationen sind in der Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH, der Stadtbibliothek, im Stadtmuseum, auf der METTNAU und im Rathaus oder unter www.radolfzell.de/kulturnacht erhältlich und zu erfahren.

Gaienhofen: Eine »Lex-Eisch«?

Gaienhofen (gü). Der Gemeinderat von Gaienhofen hat sich mit einer knappen Mehrheit von sechs »Nein«-Stimmen bei zwei Enthaltungen und vier Zustimmungen gegen einen Antrag der Unabhängigen Bürgerliste ausgesprochen, die Bewirtschaftungsbefugnis von Bürgermeister Uwe Eisch zu beschneiden. Bereits vor der Sommerpause stellte die Unabhängige Bürgerliste den Antrag, die Bewirtschaftungsbefugnis von Bürgermeister Eisch von 15.000 Euro auf 10.000 Euro zu reduzieren.

Auf Antrag von Ratsmitglied Klaus Sturm von den Freien Wählern wurde eine Entscheidung zurückgestellt, um dem Gremium die Gelegenheit zu geben, sich zu diesem Thema kundig zu machen. Am vergangenen Montag wagte die UBL einen neuen Versuch, was zu einer hitzigen Diskussion unter den Ratsmitgliedern führte. Schließlich hatte die UBL bereits im September 2009 versucht, die Wirtschaftsbefugnis von Bürgermeister Eisch auf 7.500 Euro zu minimieren. »Wir laufen Gefahr, dass der Gemeinderat ob der hohen Wirtschaftsbefugnis des Bürgermeisters zu Statisten verkommt«, echauffierte sich Karl Amann von der UBL.

Doch nicht alle Räte waren mit dem Vorhaben der UBL einverstanden. Heftigen Gegenwind gab es beispielsweise aus den Reihen Der Aktiven. »Seit 2001 haben wir eine Wirtschaftsbefugnis des Bürgermeisters von 15.000 Euro. Unsere wirtschaftliche Situation hat sich seitdem erheblich verbessert, denn wir sind nahezu schuldenfrei. Eigentlich sollten wir die Befugnis des Bürgermeisters erhöhen statt vermindern«, erklärte



Die Bewirtschaftungsbefugnis von Bürgermeister Uwe Eisch bleibt auch nach der jüngsten Sitzung des Rates bei 15.000 Euro. Ein entsprechender Antrag, die Befugnis des Bürgermeisters auf 10.000 zu reduzieren, von der Unabhängigen Bürgerliste fand im Gremium keine Mehrheit.

Christa Schuler. Unterstützung erhielt sie von Fraktionskollege Bernd Sutter, der aufgrund des gestiegenen Investitionsvolumens von elf auf 16 Millionen Euro ebenfalls gegen eine Verminderung plädierte. Bürgermeister Eisch ging sogar soweit, den Antrag der UBL an seine Person zu binden. Er sprach von einer »Lex Eisch«. »Wir haben damals die Höhe der Wirtschaftsbefugnis festgelegt, um die Arbeit der Verwaltung zu vereinfachen. Denn das sind keine überplanmäßigen Ausgaben, sondern sie sind bereits im Haushalt eingearbeitet«, so Gaienhofens Gemeindevorstand.

PKW prallt gegen Baum

Markelfingen (swb). Wie die Feuerwehr Radolfzell in einer Presseerklärung verlautet ließ, kam es am Sonntagnachmittag um kurz vor 17 Uhr zu einem schweren Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person auf der K6170 zwischen Markelfingen und Allensbach. Das betroffene Fahrzeug war in Höhe des Campingplatz »Willam« von der Fahrbahn abgekommen, gegen einen Baum geprallt und am Fuß der Böschung in einem Graben zum Stehen gekommen. Zwei Fahrzeuginsassen wurden schwer verletzt. Eine Person war im Fahrzeugwrack eingeklemmt, berichtete die Einsatzleitung der Feuerwehr.

Während der Erstversorgung und Stabilisierung der zugänglichen Person durch die anwesende Notärztin und den Rettungsdienst, wurde zu dem eingeklemmten Fahrzeuginsassen ein Zugang zur Erstversorgung geschaffen und dieser nach der Erstversorgung mittels hydraulischen Rettungsgeräten aus dem Fahrzeug befreit und dem Rettungsdienst übergeben. Ferner beseitigte die Feuerwehr Radolfzell die Zündquellen, stellte während der Rettungsarbeiten den Brandschutz sicher und unterstützte den Rettungsdienst beim Abtransport der Verletzten.

Die beiden Schwerverletzten wurden vom Rettungsdienst beziehungsweise mittels Rettungshubschrauber in die Krankenhäuser Singen und Konstanz transportiert, heißt es in der Presseerklärung weiter.

Homburger
Bestattungshaus
Für uns steht der Mensch im Mittelpunkt.
Telefon 07731.99750
Schaffhauser Straße 52 - 78224 Singen



Orientalischer Hüftschwung

Moos (swb). Beim Hüftschwung und anderen Bewegungen des orientalischen Tanzes haben sich auch dieses Jahr wieder Mädchen ab sechs Jahren mit viel Spaß im Kinderferienprogramm der Gemeinden Moos und Gaienhofen vergnügt. Im Tanzstudio Charis – Christa Knobloch wurde aber nicht nur getanzt, es wurden auch Mandalas mit orientalischen Motiven bemalt und Wissenswertes über den Orient erzählt. Mit viel Freude konnten die Kinder an beiden Tagen jeweils zum Schluss den abholenden Eltern eine kleine Choreographie vorführen. Seit längerem bietet die Studiobehälterin auch einen Tanzkurs für Kinder an. Hier wird immer dienstags fleißig für die geplante Benefiztanzshow, die wieder-



Vollen Einsatz zeigten die Teilnehmer des orientalischen Tanzkurses in Moos.

um im Bürgerhaus Moos am 22. November gezeigt wird, trainiert. Interessentinnen können sich unter 07732/970101 melden.

Sparkasse und Rechenmaschinen

Radolfzell (swb). Was hat eine Sparkasse mit Rechenmaschinen zu tun? Diesem Thema widmet sich eine Vitrinen-Ausstellung in der Sparkasse Radolfzell: Besucher können in der Ausstellung ein Arrangement von alten Spardosen, Sparbüchern und Kontenblättern im Verbund mit antiken Rechenmaschinen aus dem Besitz der »CompuRama« bestaunen. Die Vitrinen im Foyer der

Sparkasse zeigen neben dem Reprint des Rechenbuchs des Adam Riese aus dem Jahre 1574 mehrere Abacus-Rechner, einen Nachbau der Neper'schen Rechenstäbchen aus dem Jahre 1590, Rechenschieber verschiedener Formen und die berühmten Kurbel-Rechenmaschinen. Die Ausstellung ist während der Öffnungszeiten der Sparkasse noch bis zum 26. September zu sehen.

Ab Januar 2015 neu besteuert

Höri-Räte bestimmen Zweitwohnsteuer

Höri (pud/gü). Zweitwohnungen in Moos werden ab Januar 2015 neu besteuert. Die Neufassung der entsprechenden Satzung beschloss der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung einstimmig. Sie war notwendig, um sich der gültigen Rechtsprechung anzupassen. So hat das Bundesverfassungsgericht die Regelung der Stadt Konstanz, an der sich auch Moos orientierte, für nichtig erklärt, weil sie insbesondere große Objekte begünstigte. Als Berechnungsgrundlage gelten in Moos künftig die sogenannte Netto-Kaltmiete und ein Steuersatz von zwölf Prozent. Die Netto-Kalt-

miete setzt sich vor allem aus der Wohnfläche und dem geschätzten Mietpreis von sechs Euro pro Quadratmeter, aufgerechnet auf ein Jahr, zusammen. Neu ist auch die Möglichkeit für Zweitwohnungsbesitzer, ihre Steuer erstattet zu bekommen, wenn sie ihre Wohnung zeitweise für mehr als 30 Tage im Jahr als Ferienwohnung an Dritte weitervermietet haben. Laut Höri-Kämmerer Roland Mundhass erzielt man mit der aktualisierten Steuer in etwa dieselben Einnahmen wie bisher. Derzeit gibt es in Moos 62 Steuerpflichtige, die 2013 Zweitwohnungssteuern in Hö-

he von rund 39.000 Euro bezahlt haben. Auch in den weiteren Höri-Gemeinden, Gaienhofen und Öhningen, wurde die neue Besteuerung der Zweitwohnungen jüngst in den jeweiligen Sitzungen der Gemeinderäte beschlossen. Um in Gaienhofen für etwa gleichbleibende Steuereinnahmen zu sorgen, beschloss das Gremium, den Steuersatz auf 15,5 Prozent festzulegen. Im Vergleich liegt Gaienhofen aufgrund der großen Vielzahl an Zweitwohnungen über dem Steuersatz der Nachbargemeinden. Dieser liegt in etwa bei zwölf Prozent.

Ausstellung im Fischerhaus

Wangen (swb). Das Fischerhaus in Wangen drohte aus allen Nähten zu platzen: Fünf Dutzend Gäste – darunter auch Bürgermeister Schmid – drängten sich zur Vernissage der Kunstausstellung »SEE-nah« der Malerin Kerstin Weiland im Fischerhaus. Weiland, 1960 in Thüringen geboren und heute in Hemmenhofen lebend, hat hier ein Dutzend ihrer Werke ausgestellt. Die Ausstellung wird noch bis Sonntag, 19. Oktober, gezeigt. Sie ist dienstags bis samstags von 11 bis 17 Uhr, sowie sonntags und feiertags von 14 bis 17 im Fischerhaus in Wangen zu sehen.

KURZ & BÜNDIG !

Eventfahrten mit der Höri-Fähre »MS Liberty«: »Italienisches Buffet« am 25.9. und 2.10., 18 Uhr ab Steg Horn (bei niedrigem Wasserstand ab Gaienhofen), ca. 2,5 Std. (Nur noch wenige Plätze!) Anmeldung und Vorverkauf: Kultur- u. Gästebüro Gaienhofen, Tel. 07735/81823, info@gaienhofen.de.

Geführte Rundwanderungen über die Höri mit Wanderführerin B. Liebermann vom Schwarzwaldverein finden immer mittwochs, 1.10. und 8.10. statt (2-3 Std., ab 4 Pers.). Treffpunkt: 14 Uhr am Kultur- und Gästebüro Gaienhofen, Start der Wanderung am Wanderparkplatz Honisheim. Anmeldung beim Kultur- u. Gästebüro Gaienhofen, 07735/818-23, info@gaienhofen.de; Rückfragen zur Wanderung bei B. Liebermann, 07735/3979.

Eine literarische Wanderung auf den Spuren von Hermann Hesse findet am Donnerstag, 2.10., um 14.15 Uhr statt. 1,5-2,5 Std., nur bei guter Witterung, Treffpunkt beim Hermann-Hesse-Höri-Museum. Anmeldung unbedingt erforderlich, da Teilnehmerzahl begrenzt. Kultur- u. Gästebüro

Gaienhofen, Tel. 07735/81823, info@gaienhofen.de, www.gaienhofen.de.

Regelmäßige Wanderung rund um Schienen unter theologischer und spiritueller Anleitung mit Theologe Hans Suck sind jeweils dienstags 19.30 Uhr (bis 30.9.) und donnerstags 9 Uhr (bis 25.9.). Nur bei guter Witterung; Treffpunkt: Lädle in Schienen. Infos: Tourist-Information Öhningen, Klosterplatz 1, Tel. 07735/819-20.

Evangelische Kirchengemeinde auf der Höri: Do., 25.9., 15 Uhr Frauenkreis im Bürgersaal des Rathauses Öhningen; 18.30 Uhr Kirchengemeinderat im Gemeindehaus in Gaienhofen. Fr., 26.9., 19 Uhr Treffpunkt in Steingaden zum Gemeindefest (bis 30.9.). Voranmeldung unter 07735/1500.

»Garten-Rendezvous am Untersee«: tägl. Besichtigung im Kräutergarten bei der ehem. St. Michaels u. St. Mauritiuskapelle in Schienen, Am Käppeleberg von 11-17 Uhr möglich (bis 30.9.). Voranmeldung unter 07735/1500.

»freitags der Sonne entgegen«, geführte Kanu-Rheintour von Wangen nach Diessenhofen, freitags 15.30-20.30 Uhr; In-

fos/Anmeldung: 07735/440662, Bootsstübe Wangen.

Öffentliche Führungen im Hermann-Hesse-Höri-Museum werden bis 4.10. jeden Samstag um 14.30 Uhr ab 6 Personen angeboten. Anmeldung möglich beim Hermann-Hesse-Höri-Museum, Kapellenstr. 8, 78343 Gaienhofen, Tel. 07735/440949, www.hermann-hesse-höri-museum.de.

Evangelische Kirchen: Gottesdienste 27.09./28.09.2014: »Kattenhorn«: Petruskirche: So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Brates). »Stein am Rhein«: Burg: So., 9.45 Uhr gemeinsamer Familiengottesdienst am Erntedankfest (Pfr. Junger), anschl. »Most und Brot« im Kirchengemeindehaus. Für Mitfahrgelegenheit zum Gottesdienst bitte bis jeweils Freitag, 12 Uhr, bei Bettina Hitz-Bovey, Tel. 052/7414955, melden.

Evangelische Kirchen: Gottesdienste 27.09./28.09.2014: »Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde, So., 10 Uhr Gottesdienst mit Predigtreihe Teil 3 Thema: »Im Staub des Rabbi laufen« (Pfr. Weimer), parallel Kindergottesdienst. Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden!

»Radolfzell«: Christuskirche, Sa., 17.30 Uhr Gottesdienst in Markelfingen, So., 10 Uhr Gottesdienst mit dem Gottmadinger Gospelchor »Pogos« (Pfr. Link), parallel Kindergottesdienst.

»Allensbach«: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Predigtreihe

»Traumgeschichten der Bibel« (Pfr. Christof Ellsiepen), anschl. Gemeindeversammlung und Jahresversammlung des Diakoniefonds.

Katholische Kirchen: Gottesdienste 27.09./28.09.2014: »Radolfzell«: Münsterpfarre U.L.F.: Sa., 16 Uhr Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle, 18.45 Uhr Eucharistiefeier, So., 9.15 Uhr Amt mit der Stockweg-Alphornformation, 11.15 Uhr Eucharistiefeier.

Pfarrei St. Meinrad: So., 10.30 Uhr Familiengottesdienst mit Aufnahme der neuen Ministranten unter Mitwirkung der Band Meinradio. »Böhringen«: Pfarrei St. Nikolaus: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.

»Stahringen«: Pfarrei St. Zeno: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier. »Güttingen«: Pfarrei St. Ulrich: So., 9 Uhr Wort-Gottesfeier.

»Liggeringen«: Pfarrei St. Georg: So., 10.15 Uhr Eucharistiefeier. »Möggingen«: Pfarrei St. Gallus: Sa., 17.30 Uhr Eucharistiefeier.

»Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: So., 10.45 Uhr Eucharistiefeier.

»Hegne«: Klosterkirche St. Konrad: Sa., 8 Uhr Eucharistiefeier, 18.30 Uhr Eucharistiefeier in der Krypta, So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier mit Neuaufnahme in die Gemeinschaft Lebensbaum.

»Allensbach«: St. Nikolaus: So., 11 Uhr Eucharistiefeier.

»Langenrain«: St. Josef: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier mit Weihe des gestifteten Kreuzwegs.

... einfühlsame Hilfe im Hegau.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Frauenhaus Notruf: 07732/57506
Sozialstation: 07732/971971
Krankenhaus R'zell: 07732/88-1
DLRG-Notruf (Wassernotfall): 112

Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0
außerhalb der Geschäftszeiten:
Entstörung Strom/Wasser/Gas 07732/939915
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007*
(*kostenfrei)

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz)
und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstoffinder
*max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST

27./28.09.2014:
Dr. Oberwittler, Tel. 07738/327

WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklebte Türen)
07731/83080 gew.

Mein MARKTPLATZ

DIE ZEITUNG FÜR ÖHNINGEN, WANGEN, SCHIENEN, KATTENHORN, GAIENHOFEN, HEMMENHOFEN, GUNDHOLZEN, HORN, MOOS, BANKHOLZEN, WEILER, IZNANG, STEIN. A. RH., HEMISHOFEN

MUSTERANZEIGENGRÖSSE HÖRI
0,78 €/mm
1-sp., 50 mm hoch, 4-fbg.
AUFLAGE: 5.363 Exemplare

Preisbeispiel: **39,00€**
Zzgl. der gesetzl. MwSt.

Die ideale Werbepattform von der Sie profitieren:

- 2er, 3er oder 5er Kombi möglich
- total lokal
- preisgünstig

Ich berate Sie gerne:
Kamilla Prib | Telefon 077 31/88 00-27
k.prib@wochenblatt.net
www.wochenblatt.net/MeinMarktplatz

»Mein Marktplatz« ist ein Produkt aus dem Hause **WOCHENBLATT**

SCHULER GmbH Edelmetalle

Ihr Goldfachmann seit 10 Jahren
☎ Kostenlose Hotline: 0800 / 8866889
www.schulergmbh.de

Gold & Silber An- und Verkauf

Sofort-Bargeld für Schmuck, Barren, Münzen, Münzsammlungen, Zinn, versilbertes Besteck, Zahngold, uvm.

Konstanz Katzgasse 13 (neben der VHS) immer Di. + Fr. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr	Singen a.H. Ekkehardstraße 35 (direkt neben Südkurier) immer Mo. + Di. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr	Überlingen Münsterstraße 42 (ggb. Sanitätshaus Langenberger) immer Mi. + Do. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr
--	---	---



Jede Menge Kreativität ist beim »Kreativmarkt« gefragt, der am Wochenende vom 25. und 26. Oktober in der Grund- und Werkrealschule in Stockach veranstaltet wird. swb-Bild: sw

Wenn Schläge normal sind...

»Mission Freedom«: Gaby Wentland bestreitet alle Vorwürfe

Stockach (sw). Gute Nerven hat sie. Sendungsbewusstsein. Engagement. Eine Mission. Gaby Wentland spricht im Bürgerhaus »Adler Post« in Stockach. Spricht über Menschenhandel, Zwangsprostitution, die »Loverboy«-Masche zum Anlocken ganz junger Mädchen. Sie redet zügig, resolut, leicht verständlich, schlagwortartig. Betont, wie wichtig das Hinsehen, das etwas Tun, das Vergegenwärtigen der Missstände ist. Die Angriffe, Vorwürfe, Querelen, die negative Stimmungsmache der letzten Monate gegen sie und ihren Verein »Mission Freedom« scheinen unberührt an ihr vorbeigegangen zu sein. Erst später im persönlichen Gespräch gibt sie zu, dass sie manchmal schlaflose Nächte hat. Im Vortrag streift die 57-jährige Referentin und Buchautorin aus Hamburg nur kurz eine der in Medien und dem ARD-TV-Bericht »Mission unter falscher Flagge« gemachten Attacken: In ihrem Haus in der Hansestadt, in dem zwölf aus Zwangsprostitution befreite Frauen betreut werden, hat jede der dort Lebenden einen Schlüssel. Und die »Gerüchte«, dass Handys abgegeben werden müssten und Ausgehverbote



Die umstrittene Autorin Gaby Wentland sprach unter Moderation von Deborah Rosenkranz (rechts) im Bürgerhaus »Adler Post«.

schen geboren und gestorben sei. Eine restriktive Haltung zu sexuellen Fragen wäre bei ihrer Arbeit nicht möglich. Und mit Blick auf die Verwendung falscher biografischer Daten einer Zwangsprostituierten für Spendenzwecke räumt die vierfache Mutter Fehler ein: Sie habe die Aussagen der Frau geglaubt und damals noch nicht die psychische Situation traumatisierter, vielfach vergewaltigter und geschundener Frauen berücksichtigt. Nach Bekanntwerden der falschen Angaben habe sie die DVD aus dem Verkehr gezogen. In der gut gefüllten »Adler Post« macht Gaby Wentland auf soziale Missstände aufmerksam, die eben nicht nur die großen, sondern auch kleine Städte treffen. 1,2 Millionen Männer würden in Deutschland täglich zu Prostituierten gehen. Ob sie gegen Prostitution allgemein ist, lässt sie offen. Doch dass Zwangsprostitution und Menschenhandel ein ständig steigendes, dringend zu bekämpfendes Übel sind, macht sie deutlich. Und dass sie gegen dieses Übel kämpft, ist unabhängig vom Wahrheitsgehalt der erhobenen Vorwürfe, ihr unbestrittenes Verdienst.

erteilt würden, stimmten nicht. Auch betont die ehemalige Flugbegleiterin, dass sich professionelles Personal um die Frauen kümmern würde. In der Fragerunde am Ende ihres Referats, das sie auf Einladung des christlichen Vereins »sto-plant« mit Sitz in Stockach gehalten hat, geht sie offensiv mit den Fragen um. Religiösen Übereifer, christlich-radikalen Fundamentalismus sowie eine Vermischung von Sozialarbeit und Missionierung streitet sie ab. Die Frauen in ihrem Haus

seien zu 90 Prozent Muslimas, und sie dürften glauben und leben, was und wie sie es für richtig hielten. Eine feindliche Haltung gegenüber Homosexuellen oder Sex außerhalb der Ehe, wie in verschiedenen Medien vorgeworfen, bestreitet Gaby Wentland: Entsprechende in diesen Medien zitierte Passagen würden aus einem zwölf Jahre alten Redebeitrag stammen, seien aus dem Zusammenhang gerissen und isoliert wiedergegeben worden. Sie glaube, dass Jesus für alle Men-

Hinaus ins Licht

Kreativmarkt sucht Bereicherungen

Stockach (sw). Arbeiten nur für's eigene stille Kämmerlein? Muss nicht sein. Hobbykünstler können ihre Werke an das Licht der Öffentlichkeit bringen. Für die Hobby-Kunstaussstellung am Wochenende vom 25. und 26. Oktober in der Grund- und Werkrealschule (GuW) Stockach in der Tuttlingen Straße werden noch Anmeldungen entgegengenommen. Interessierte können sich bis Mittwoch, 1. Oktober, bei Karin Reichhart unter der Rufnummer 07771/87 36 70, Beate Reichhart unter der Telefonnummer

07771/92 07 61 oder Joachim Klett unter 07771/6 18 48 ab 19 Uhr melden. Die Veranstalter wollen dem Publikum in diesem Jahr eine besonders breite Vielfalt an Kunst und Hobby präsentieren. Und um den Gästen das schmackhaft zu machen, wird die Hobbykunstaussstellung in »Kreativmarkt« umbenannt. Für alle Interessierten veranstaltet der Arbeitskreis zudem am Mittwoch, 1. Oktober, um 19 Uhr einen anregenden Informationsabend im »Badischen Hof« in Stockach.



NEUES WOHNEN IM EHEMALIGEN HAUS KRONE, ZIZENHAUSEN
UMFANGREICHE SANIERUNG AM HISTORISCHEN GEBÄUDE IN DER MESSKIRCHER STRASSE 109

MI., 24. SEPTEMBER 2014

EIN ATTRAKTIVER BLICKFANG MIT TRADITION

Es hat viel erlebt. Das Gebäude in der Meßkircher Straße 109 im Stockacher Stadtteil Zizenhausen, 1771 erbaut und 1930 nach einem Brand neu errichtet, diente als Privathaus

und Gastwirtschaft. Nun ist neues Leben in das historische Gemäuer eingezogen. Nach aufwändigen Sanierungen im Innen- und Außenbereich sind die Arbeiten an dem Wohn-

und Geschäftshaus nun abgeschlossen, und es erstrahlt in neuem Glanz. Die neu hergerichtete Fassade, so freuen sich die Eigentümer, die Eheleute Winfried und Rita Blessing, ist zu einem Blickfang am Ortseingang von Zizenhausen geworden, und im Innern des dreistöckigen Gebäudes sind fünf modern ausgestattete Zweibis Vier-Zimmer-Wohnungen mit Flächen zwischen 42 und 130 Quadratmetern errichtet worden, die bereits alle vermietet sind. »Im Parterre befindet sich das China-Restaurant »Hao Fu« mit seiner bekannt hervorragenden Küche«, so die Eigentümerin. Im Souterrain ist das ehemalige »Kronle«, ebenfalls neu renoviert, zu finden. Voll eingerichtete, schnuckelige Partyräume mit modernem Thekenbereich, die auf Anfrage für Geburtstage, Feiern oder Jubiläen mit

bis zu 45 Personen gemietet werden können. Nach den umfangreichen Sanierungen und Restaurierungen kann das Wohn- und Geschäftshaus innen und außen mit einem properen Erscheinungsbild punkten. 2011 und 2012, so Rita Blessing, wurde das Gebäude innen und außen kernsaniert, mit modernen Wohneinheiten ausgestattet, und nun, 2014, kamen Instandhaltung und Dämmung des Daches sowie die Fassade mit frischem Anstrich und neuen Fensterläden an die Reihe. So erscheint das Gebäude nun in neuem Glanz, wobei auf historische Details geachtet wurde.



Die alte »Krone« ist nun ein attraktiver Blickfang mit historischer Tradition am Ortseingang von Zizenhausen. swb-Bild: Blessing

Bei uns „bröckelt“ nichts ab - auf uns können Sie sich verlassen!

- Innen- und Aussenputz
- Wärmedämmung
- Dachgeschossausbau
- Trockenbau
- Estrich
- Malerarbeiten

T. Dieckmann
Stuckateurbetrieb
Meisterbetrieb

Stuckateurbetrieb T. DIECKMANN
Am Graben 1 78359 Orsingen-Nenzingen
Telefon: 07771 875891 Fax: 07771 875892
E-Mail: info@stuck-dieckmann.de www.stuck-dieckmann.de

Wir führen für Sie aus:
Wärmedämmungen • Isolierungen • Fundamente und Bodenplatten • Sanierungen in Mauerwerk und Beton • Beton-Abbrucharbeiten • Dienstleistungen in Haus und Garten • Fliesen-Reparaturen • Rau-, Fein- und Edelputzarbeiten • Pflasterarbeiten • Minibaggerarbeiten

Isolieren und Innenputz
Rainer Bixenmann
Ziegelwiese 11 • 78333 Stockach/Baden
Tel. 077 71/92 04 53 • Fax 077 71/92 04 53
Handy 0172/5642536
Eingetragener Betrieb in der Handwerksrolle

Wir gratulieren zur gelungenen Sanierung.

KIEFER
Saalenstraße 16
Tel. 077 71/93 93-0
Fax 077 71/93 93-29

Malerfachgeschäft Michel & Maier

Wir bedanken uns für den Auftrag und wünschen für die Zukunft alles Gute!

Bringen auch Sie mehr Farbe in Ihr Leben. Wir sind Ihnen gerne behilflich.

Johannerstr. 35 • 78333 Stockach
Handy 0171 / 7 80 40 30

NEU

hala
Koffeinhaltiges Erfrischungsgetränk

DILSE

- Entsorgung
- Altautoverwertung
- Containerdienst
- Industrieabbrüche

Wir gratulieren zum gelungenen Neubau und wünschen weiterhin viel Erfolg.

Zum Umschlagbahnhof 10 Singen, Tel. 07731/63121



Nicht im Standby-Modus: Die Stadtwerke Stockach sprühten bei ihrem Herbstfest nur so vor Energie. *sub-Bilder: sw*

Feiern mit Energie

Stadtwerke wollten bewegen

Stockach (sw). Torwandschießen, Ponyreiten, Kinderschminken, Musik im Festzelt mit dem Musikverein Espasingen, Infostände, Vorträge, Gewinnspiel – energiegeladene präsentierten sich die Stadtwerke Stockach bei ihrem Herbstfest. Auf dem Betriebsgelände im Ablaßwiesen 8 wurde energisch vieles aufgeföhren, was mit Energie zu tun hat. Der baden-württembergische Energiewendetag



Viel Informatives gab es beim Herbstfest der Stadtwerke.

wurde zum Anlass genommen, die Einrichtung und ihre Arbeit einen ganzen Sonntag lang von 10.30 bis 17 Uhr vorzustellen. »Die Stadtwerke sollen so auch greifbar, fassbar und erfahrbar gemacht werden«, erklärte Geschäftsführer Jürgen Fürst, der sich trotz des durchwachsenen Wetters über zahlreiche Besucher freuen konnte. Sein Haus kann aber nicht nur feiern und Feiern veranstalten, sondern auch etwas bewegen: Der Hochbehälter in Raithaslach stünde kurz vor seiner Fer-

tigstellung, so Jürgen Fürst. Weitere wichtige Themen seien die Übernahme der Stromkonzession in den Stadtteilen sowie der Gaskonzession in Espasingen und Wahlwies und die Nahwärmeverorgung des Bereichs »Vorderer Kätzleberg« auf dem ehemaligen »Contra-ves-Gelände« an der Winter-spürer Straße.

Das war auch eines der Themen der Vorträge: Martin Spicker von den Stadtwerken sprach über Heizen in eben diesem Neubaugebiet, und weitere Referate kamen von Christoph Stolz vom Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) über die Energiewende und Hans-Joachim Horn von der Energieagentur des Landkreises über sein Haus und dessen Angebote wie Energie-Checks. Besucher konnten außerdem den Trinkwasserbrunnen besichtigen, sich über Energiesparmaßnahmen beraten lassen oder an der Energiestraße noch mehr Energie tanken. Jede Menge Wissenswertes wurde über Strom, Gas, Wasser, LED-Technik, die Solarkarte Stockach, Nahwärme und Glasfaser geliefert. Und ein Besucher brachte es auf den Punkt: »Gut, besser, TG Stockach.« Die Turngemeinde hatte nämlich die Bewirtung übernommen und damit offensichtlich überzeugen können. Voller Energie.



Mehr Fotos zum Herbstfest stehen unter bilder.wochenblatt.net.

Training und Entspannung

Eigeltingen (swb). Wer fit in die Skisaison starten oder einfach mal etwas für sich tun möchte, der ist bei der Skigymnastik des SC Eigeltingen genau richtig. Start ist am Donnerstag, 25. September, und der Kurs läuft immer donnerstags von 20.15 bis 21.15 Uhr in der Krebsbachhalle in Eigeltingen. Inhalte sind Ganzkörpertraining mit Musik und Entspannungselemente. Das Training ist kostenlos, steht jedem offen, und trainiert wird das ganze Jahr über außer während der Schulferien. So sind die Teilnehmer konditionsmäßig auf die Skisaison vorbereitet.

Fischzucht im Hegau

Stockach (swb). Heute ist das schwer zu glauben: Doch früher prägten unzählige Fischweier das Landschaftsbild im Hegau. In einem Vortrag lässt die Diplom-Biologin Claudia Rodat diese Zeit wieder aufleben. Die Geoinformatikerin beim Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau Baden-Württemberg wird am Freitag, 26. September, von 19 bis 20.30 Uhr im Kulturzentrum »Altes Forstamt« in der Salmannsweilerstraße 1 in Stockach über »Höchte, Mönche und Bären – herrschaftliche Fischzucht in der Landgrafschaft Nellenburg« referieren.

Ein Wolf, viele Worte

Zwischen Hoffnung und Bedenken: Guido Wolf

Stockach (sw). Politiker jonglieren gern mit Dichtung und Wahrheit. Doch er kann's wirklich. Dichten nämlich. Landtagspräsident Guido Wolf (CD) macht treffliche Reime. Aber nicht jetzt. Nicht heute. Nicht aus dem Stegreif. Sondern: »Nur wenn mir danach ist.« Doch heute ist dem 52-Jährigen nach Wahlkampf. Den macht er am Infostand der CDU vor dem Aach-Center in der Bahnhofstraße in Stockach. Wahlkampf für die Landtagswahl 2016 und seine eigene Person. Er möchte CDU-Spitzenkandidat und damit im Wahlfall Ministerpräsident werden. Doch der gewiefte Profi formuliert es politikerlike: »Ich bin gekommen, um mich um die Anliegen der Menschen zu kümmern.«

Ja, die Rezeptur des Wahlkampfes weiß er bestens zu dosieren. Eine Brise griffige Schlagworte, eine gehörige Dosis gewandte Antworten zu Reizthemen, ein paar Löffel Schlagfertigkeit, eine Portion persönlich-sympathische Ausstrahlung, wohl dosierte Cleverness und als Würze ein paar persönliche Statements zur Schaffung von gut kalkulierter Nähe. Konstanz, erklärt der ehemalige Landrat von Tuttlingen, sei fast zu schön zum Studieren. Als Jura-Student hatte er seine Bude in Allensbach, und nur einmal wurde die Idylle durch einen Auto-Crash getrübt. Fünf Pkws traf's. Vorne war er schuld. Hinten ein anderer. Danach kaufte er sich einen VW-Käfer. Orange-rot.



Modernes mit einer gefühlvollen Nostalgie Note wird beim Herbstfest in Orsingen geboten.



»Wo drückt der Schuh?«, fragte die CDU Stockach. Landtagspräsident Guido Wolf deutete auf seinen Schuhabsatz. War aber scherzhaft gemeint. Am Infostand der CDU vor dem Stockacher Aach-Center kam er mit Wählern ins Gespräch.

Nicht seine politische Couleur. Nach der Wahl sieht er die CDU an der Regierung. Natürlich. Wo sonst? Und sich selbst? Die Frage ergibt sich aus dem Verfahren, erklärt der im ober-schwäbischen Weingarten Geborene: Er begreift sich als Angebot an seine Partei, die sich bei der Frage des Spitzenkandidaten zwischen ihm und dem

Landesvorsitzenden Thomas Strobl entscheiden kann. Über Koalitionsfragen wird nach der Wahl gesprochen. Den Alleingang von Ministerpräsident Winfried Kretschmann aber gegen seine grünen Parteifreunde beim Asylrecht sieht Guido Wolf positiv: Es sei wichtig, dass das Land in dieser Frage der Vernunft gefolgt sei und die Kommunen entlastet würden. Die Stimmung im Land dürfe nicht kippen.

Ein Wolf im Schafspelz ist er nicht, der Mann in den legeren Jeans und dem weißen Hemd. Die Frage nach dem künftigen Bildungssystem unter möglicher CDU-Führung kann er im Schlaf herunterbeten: keine Vereinheitlichung, differenziertes Lernen, Eingehen auf unterschiedliche Fähigkeiten. Gymnasien und Realschulen mit gemeinsamem Lernen in Klasse fünf und sechs sowie Abschluss nach der neunten oder zehnten Klasse. Keine Bevorzugung mehr der Gemeinschaftsschulen: »Auch sie haben sich dem Wettbewerb zu stellen.« Reden kann er gut. Das »Ein Wolf, ein Wort« seiner Homepage stimmt nicht ganz. Er antwortet gern und ausführlich. Das Politikerdasein mag er – Gelassenheit und Humor helfen ihm dabei. Und ein paar Schlagworte: Mehltau habe sich auf Baden-Württemberg gelegt, sagt er. Es sei nun das Land der Bedenkenträger, müsse aber wieder zum Land der Hoffnungsträger werden. Das hat schon fast Reimqualität.



Spaß in der freien Natur

Eigeltingen (swb). Ein Erntefest feiert die BUND-Kindergruppe Eigeltingen am Dienstag, 30. September. Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren treffen sich dazu um 15 Uhr an der Bushaltestelle der Schule Eigeltingen am Breitleweg 3. Kontakt unter der Rufnummer 07774/10 72 oder 0172/7 40 64 14 per SMS. Die Veranstaltung endet gegen 17 Uhr, auch Nichtmitglieder sind willkommen, und robuste, wetterfeste Kleidung sowie feste Schuhe sind Voraussetzungen für die Teilnahme. Ein kleines Vesper, etwas zu trinken und eine Sitzunterlage sollten mitgebracht werden.

Dem Gedächtnis auf der Spur

Bodman-Ludwigshafen (swb). Wie funktioniert das Gehirn? Was braucht das Gehirn, um gut arbeiten zu können? Wie werden gute Gedächtnisleistungen erzielt? Der interaktive Vortrags- und Übungsabend des katholischen Bildungswerks See-End zeigt am Montag, 6. Oktober, um 20 Uhr mit Monika Baur ganzheitliches Lehren und Lernen im Kaplaneihaus Bodman auf. Es wird erklärt, welche biologischen, emotionalen und mentalen Voraussetzungen zusammenwirken, um die Gedächtnisleistung und allgemeine geistige Fitness zu fördern. Alltagstaugliche Tipps werden unterhaltsam und humorvoll gegeben und mit kleinen Übungen verstärkt.

Handball für alle

Stockach (swb). Die TG Stockach hat sich der Jugendspielgemeinschaft in Überlingen und Bodman angeschlossen und kann nun ein Handballtraining für Jungen und Mädchen aller Altersklassen anbieten. Zum gemeinsamen Kennenlernen wird zunächst ein Schnuppertraining für alle Handballfans organisiert, das am Samstag, 27. September, um 14 Uhr in der Dillhalle in Stockach und am Sonntag, 28. September, um 10 Uhr in der Sporthalle in Bodman über die Bühne geht. Einfach Sportsachen und etwas zum Trinken einpacken und vorbeischaun! Wer an diesen Terminen keine Zeit hat, erhält Infos unter www.tsv-bodman.de oder 07773/93 84 77 und 07771/87 32 45.

Patrozinium und Erntedankfest

Stockach (swb). Das Patrozinium der Kirchengemeinde St. Michael in Stockach-Hindelswangen wird am Sonntag, 28. September, gefeiert. Der Gottesdienst beginnt um 8.45 Uhr und ist mit dem Erntedankfest verbunden.

Nostalgische Spritzigkeit

Dynamisches Herbstfest in Orsingen

Orsingen-Nenzingen (sw). Nostalgie und Gemütlichkeit. Ein Hauch von anno dazumal gepaart mit Geselligkeit. Historisches Flair und moderne Spritzigkeit. Die verbinden sich beim Herbstfest in Orsingen zu einem gelungenen Ganzen: Am Sonntag, 28. September, wird in dem Ortsteil der Doppelgemeinde gefeiert, bis die Kirnberghalle als Veranstaltungsort wackelt. Das Programm der Veranstaltung im Überblick:

10 Uhr: Gottesdienst in der St. Peter und Paul-Kirche vor Ort;

danach: Oldtimer-Korso durch Orsingen. Die Route führt von der Kirche über die Mühlen-, Eigeltinger-, Haupt- und Nenzinger Straße bis hin zur Kirnberghalle als Veranstaltungsort;

11 Uhr: Fröhschoppen und Schlachtplatten-Spezialitäten in der Kirnberghalle mit musikalischer Unterstützung des Musikvereins aus Orsingen. Zum Mittagessen werden zudem verschiedene Speisen angeboten. Anschließend können sich Gäste an der gut bestück-

ten Kuchentheke bedienen. Auf dem Außengelände rund um die Halle werden Oldtimer präsentiert.

ab 14 Uhr: Musik mit den »Country-Boys«; Der örtliche Narrenverein der »Halb-Olfer« übernimmt die Bewirtung, und ergänzt wird das Herbstfest durch einen bunten Herbstmarkt, der neu in das Veranstaltungsprogramm mit aufgenommen wurde. Organisiert wird das Fest auch von der Nostalgie-Gruppe aus Orsingen.



Am Sonntag fand der dritte Umweltaktionstag beim Naturfreundehaus Markelfingen statt. Dabei bewies OB Martin Staab Weit- und Durchblick. Unter fachkundiger Anleitung beobachtete er Wasservögel. swb-Bild: pud

Rund um Umwelt und Natur

Radolfzell (pud). »Raus mit Euch! Natur bewegt« lautete das Motto des dritten Umwelt-Aktionstags, der von der Stadt, dem BUND, dem Naturfreundehaus Bodensee und der Stiftung Euronatur am Sonntag veranstaltet worden war. Doch aufgrund des regnerischen Wetters folgten leider nicht so viele Menschen wie erwartet dem Aufruf. Aber diejenigen, die zum Markelfinger Naturfreundehaus gekommen waren, fanden ein Angebot für die ganze Familie vor. Eifrig wurde am und im Wasser geforscht. Es wurden beispielsweise Wasservögel beobachtet, Kleinstlebewesen unter dem Mikroskop untersucht und Insektenhäuser gebaut. Kinder erfreuten sich an diversen Bastel- und Spiel-

aktionen. Auch sah man viele Gäste, die das zum Aktionstag passende 2.000-Watt-Menü auf der Terrasse zur Musik der Band »Sixpack« genossen. Weniger genutzt wurden die geführten Kanufahrten und die Geocachingtouren. Dennoch waren Projektleiterin Katrin Ehrhartsman von der städtischen Abteilung Landschaft und Gewässer sowie Oberbürgermeister Martin Staab mit dem Tag zufrieden. Staabs Wunsch, dass sich Radolfzell als »heimliche Umwelthauptstadt« präsentierte, ging in Erfüllung. Auch sein zweites Ziel, den Kindern zu zeigen, »was unser Naturraum zu bieten hat« und dass man »unsere Ressourcen schützen« müsse, wurde in die Tat umgesetzt.

»Heute muss die Glocke werden...«

Radolfzell (swb). Am vergangenen Freitag durften rund 50 Gäste aus Radolfzell beim Guss von zwei neuen Glocken in Aarau dabei sein. Zwei kleinere Glocken, benannt nach dem heiligen Sebastian, dem Patron der caritativen Dienste in Radolfzell und nach der seligen Schwester Ulrika Nisch aus Hegne – in Wertschätzung für die segensreiche Arbeit der Hegner Schwestern – werden nach der Sanierung des Glockenstuhles im Münster das Geläut klanglich ergänzen. Die beiden kleineren Glocken wurden durch Spenden ermöglicht. Die Sanierung des Glockenstuhles wurde notwendig, da die Standsicherheit der Stahlelemente nicht mehr gewährleistet war und so bot sich die »Generationenchance« der Ergänzung. Nach einem kleinen Wortgottesdienst mit Segnung durch Pfarrer Michael Hauser wurde das über 1.000 Grad heiße Erz abgestochen und von Mitarbeitenden der Gießerei Rüetschi in die Formen gegossen. Beeindruckend war die Besichtigung der Werkstatt und das seit Jahrhunderten fast



Rund 50 Gäste aus Radolfzell wohnten dem Guss der zwei neuen Glocken in Aarau bei. swb-Bild: Stadler

gleich gebliebene Verfahren, welches in unmittelbarer Nähe miterlebt werden konnte und so manche Schweißperle auf den Gesichtern hinterließ. Und manchem Anwesenden entlockte der Guss ein paar Zeilen von Schillers berühmten Gedicht »Die Glocke«. Von der klanglichen Qualität werden sich die Radolfzeller dann am Sonntag, 26. Oktober, bei der Weihe der Glocken überzeugen können.

Noch mehr geboten

Stadt weitet Ferienbetreuung aus

Radolfzell (gü). Die Stadt weitet das Angebot der Ferienbetreuung für Schulkinder weiter aus. Darauf einigten sich die Mitglieder des Ausschusses für Bildung, Soziales und Sicherheit in ihrer jüngsten Sitzung. Einstimmig folgte das Gremium dem Vorschlag der Verwaltung, die verlässliche Ferienbetreuung auf die zweite Woche der Osterferien und der Pfingstferien sowie die kompletten Sommerferien auszuweiten. Die Ferienbetreuung wird wie bisher an der Ratoldusschule stattfinden und wird für alle Kernstadt- und Stadtteilschulkinder angeboten, wie Bürgermeisterin Monika Laule erklärte. Die Betreuungszeit wird täglich

von 8 bis 14 Uhr angeboten. Bei Bedarf kann die betreute Zeit auf 16 Uhr ausgebaut werden. Die Buchungen sind wochenweise oder mindestens sechs Monate im Voraus möglich. Das Gremium legte sich zudem auf einen Entgeltpreis von 40 Euro pro Woche plus Essensentgelt fest. Eine Geschwisterermäßigung wird es keine geben. Zudem soll es finanziell schwächeren Familien durch den Sozialpass der Stadt Radolfzell möglich sein, 50 Prozent Ermäßigung auf die Ferienbetreuung im »Lollipop« und an der Ratoldusschule zu erhalten. Mehr Infos zur Ferienbetreuung gibt es unter www.radolfzell.de.

Herbstfest im »Lollipop«

Radolfzell (swb). Das KinderkulturZentrum »Lollipop« startet am Freitag, 26. September, mit einem bunten Herbstfest in das neue Programm. Das Fest beginnt um 15 Uhr. Nach der langen Sommerpause geht es endlich wieder los: Zum Auftakt lädt das »Lollipop« Team alle Kinder, Eltern und Interessierte, die Lust auf einen bunten, kreativen, fröhlichen und wohlschmeckenden Nachmittag haben, ins KinderkulturZentrum ein. Mit Musik, lustigen Spielen und herbstlichen Basteleien wird es ein abwechslungsreicher, schöner Nachmittag. Zur Stärkung gibt es Kürbissuppe, Waffeln und Früchtepunsch. Infos gibt es unter 07732/919145.

LESERBRIEFE

Zu langer Schulweg

Radolfzell (swb). Zur geplanten Gemeinschaftsschule am Standort der jetzigen Ratoldusschule wird uns geschrieben: »Wir sind Eltern von zwei Kindern. Der eine ist in der sechsten Klasse, der andere in der zweiten Klasse. Wir finden es gut, dass endlich Bewegung in diese Sache kommt. Nur bei dem Satz: Sämtliche schulischen, pädagogischen, räumlichen und entwicklungsbezogenen Voraussetzungen sind in der Ratoldusschule ideal? Ja geht es noch! Und was ist mit dem Schulweg? Die Ratoldusschule liegt nicht im Stadtkern, nicht am Bahnhof und ist auch nicht zu Fuß vom Bahnhof aus zu erreichen. Wie also, sollen die Schüler, die vor allem nicht in der Stadt, sondern in den Teilorten wohnen, da hin kommen? Da macht sich wieder keiner einen Kopf. Nie wird darauf geschaut. So haben die Kinder oft eine Stunde Fahrzeit und das zu einem langen Schultag. Das heißt, um überhaupt zur ersten Stunde zu kommen, müssen diese Kinder recht früh aufstehen. Da wird nicht der Bus angepasst, nein, da müssen sich die Kinder anpassen. Und dann heißt es gleich, die Kinder hocken nur drin. Ja wie denn sonst? Wann sollen Sie denn auch noch raus? Wir finden, dass auch geschaut werden muss, ob jedes Kind, egal von welchem Ortsteil oder sogar aus einer anderen Stadt, ohne lange Fahrzeit da hin kommt. Was bringt einem eine Schule, wenn die Kinder dann den Stress mit dem Bus haben? Das geht einfach nicht. Aber sämtliche Gesamtschulen machen das so. Gesamtschulen gehören in die Nähe des Bahnhofs und der Bus muss an den Stundenplan angepasst werden.«

Anja Rist, Radolfzell
Veröffentlichte Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

»Tafeln« am Seetorplatz

Radolfzell (swb). Die Radolfzeller Bevölkerung ist herzlich zum Eintopfen am Sonntag, 28. September, ab 12.15 Uhr auf dem Seetorplatz vor dem Stadtmuseum eingeladen. Das Motto ist: »Tafeln auf dem Seetorplatz«. Gastgeber sind die Freie evangelische Gemeinde, die Evangelisch-freikirchliche Gemeinde und der Radolfzeller Tafelladen.

Wie schon in den letzten beiden Jahren freuen sich die Veranstalter, ihren Gästen neben zwei Varianten Eintopf im Anschluss an das Mittagessen auch Kaffee und Zopf anzubieten. Und auch dieses Jahr ist alles kostenlos. Sollte es regnen, findet das Essen im Friedrich-Werber-Haus statt.

TRW öffnet Pforten

Familientag ermöglicht Einblicke in Produktion

Radolfzell (kmk). Unter dem Motto »Familie lokal – TRW global« fand am Freitagnachmittag der sechste Familientag auf dem TRW-Gelände in Radolfzell statt. Neben diversen Essens- und Aktionsständen, bot das Unternehmen seinen Gästen sonst verborgene Einblicke in die Produktionsabläufe.

Geführte Rundgänge sowie anschauliche Darbietungen erklärten den Interessenten die einzelnen Produktionsschritte des Automobilzulieferers. »Die Aktion kam in den letzten Jahren sehr gut bei unseren Mitarbeitern an, weswegen der Tag zu einem festen Bestandteil in unserem Veranstaltungskalender wurde«, so Organisatorin Karin Korherr.

Die rund 1.000 Mitarbeiter am Standort Radolfzell haben dadurch die Möglichkeit, ihre Abteilungen und Aufgabenbereiche zu veranschaulichen und sorgen somit für Transparenz. Die Produktklassiker aus Radolfzell sind neben Regen-, Licht- und Feuchtesensoren vor allem Bremssensoren, die bei nahezu in jedem VW verbaut



Auf dem Familientag stellten die dualen Studenten des TRW ihren an der DHBW Ravensburg konstruierten Rennwagen mit Verbrennungsmotor vor. swb-Bild: kmk

sind. Für ein weiteres Highlight auf dem Firmengelände sorgten die Auszubildenden von der dualen Hochschule Baden-Württemberg. Ein Projekt der dualen Studenten ist die Konstruktion eines Rennwagens, der europaweit in verschiedenen Rennen gegen andere Hochschul-Rennwagen antritt. Der von den TRW-Studenten

entwickelte Wagen mit Verbrennungsmotor ließ dabei jede Konkurrenz hinter sich und sicherte sich in der Gesamtwertung den Spitzenplatz. TRW beschäftigt momentan 51 Auszubildende in Radolfzell, die neben einer dualen Ausbildung auch in kaufmännischen und gewerblichen Berufen ausgebildet werden.

Gaienhofen hat die Wahl

Bürgermeisterwahl am 30. November

Gaienhofen (gü). Seit der jüngsten Sitzung des Gemeinderats von Gaienhofen ist es amtlich: Der amtierende Bürgermeister Uwe Eisch kandidiert für eine dritte Amtszeit als Verwaltungschef der Höri-Gemeinde. »Ich schaue auf zwei erfolgreiche Amtsperioden zurück. Die Gemeinde Gaienhofen ist für die kommenden Aufgaben in der Zukunft gut aufgestellt. Mehrere Millionen wurden in meiner Amtszeit investiert und heute stehen wir nahezu schuldenfrei da«, erklärte Bürgermeister Eisch. Das Gremium legt den Termin für die anstehende Bürgermeisterwahl auf den Sonntag, 30. November, fest. Im Falle einer

Neu- beziehungsweise einer Stichwahl wurde der Sonntag, 14. Dezember, terminiert. Die Bewerbungsfrist, die am 26. September beginnt, endet am Montag, 3. November, um 18 Uhr.

So schnell sich die Mitglieder des Gemeinderates auf die Terminierung der Bürgermeisterwahl festlegen konnten, so hitzig wurde die Diskussion bei der Bestimmung des Gemeindevwahlausschusses. Vor allem die Unabhängige Bürgerliste bemängelte, dass im Wahlausschuss zu wenige Mitglieder des Rates vorhanden seien. Unterstützung erhielt die UBL durch Mechthild Biechele von der CDU: »Die Auswahl der

Mitglieder des Gemeindevwahlausschusses macht mich ob der wenigen Gemeinderäte stutzig.« Trotz Bedenken – ein Antrag von Gerhard Weiermann von der CDU den Tagesordnungspunkt zu verschieben, fand keine Mehrheit – legte sich der Gaienhofener Rat schlussendlich mit einer knappen Mehrheit auf folgende Wahlausschussmitglieder fest: Thomas Kessinger wird den Vorsitz übernehmen, sein Stellvertreter ist Erich Thumm. Zu den Beisitzern wurden Walter Ernst und Knut Müller bestimmt. Vertreten werden sie durch Klaus Sturm und Kurt Mersch. Die Schriftführung hat Uwe Braun inne.